

## Die Lebensmittelmärkte in dieser Woche.

(Nach den amtlichen Mitteilungen.)

Zur Aufteilung gelangten am Rindermarkt 3586 Stück, d. i. gegen die Vorwoche um 673 Stück weniger. Außerdem wurden bezogen durch die „Dezeg“ 763 Stück, für Volksfürsorgezwecke 269 Stück und für die Eigenregie der Garnisonen 86 Rinder. Außer Markt wurden für Heereszwecke 1409 Rinder angekauft. Die Schafmärkte waren mit 1341 lebenden Schafen besetzt, d. i. um 583 Stück geringer wie in der Vorwoche. Außer Markt wurden 12.476 Stück angekauft. Der Schweinemarkt blieb unbesetzt. Außer Markt wurden 1609 Stück angekauft. Die Besetzung des Jung- und Stechviehmarktes belief sich auf 1579 Kälber, 324 Weidener Schafe und 389 Weidener Schweine. Gegen die Vorwoche ist dies um 98 Stück Kälber und um 50 Weidener Schweine mehr. Auf dem Fleischmarkt der Großmarkthalle waren die Zufuhren schwächer als in der Vorwoche. Die Vorräte an Rindfleisch reichten für den Bedarf aus. Kälber und Kalbfleisch reicht angesichts der anhaltenden starken Nachfrage trotz besserer Zufuhren nur knapp hin. Rindfleisch besserer Qualität ging nur schleppend ab. Lamm- und Schaffleisch wurde über Bedarf angeboten. An Schweinefleisch standen 8000 Kilogramm nordischer Herkunft und 7800 Kilogramm polnisches Rauchfleisch der Gemeinde Wien und eine geringe Menge ungarischer Herkunft zur Verfügung. Der Marktverkehr war im allgemeinen ein mittelmäßiger.

Die Kilogrammpreise im Detailhandel stellten sich heute in der Großmarkthalle wie folgt: Inländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 6.98 bis —, ohne Zuwage 9.48 bis —, hinteres mit Zuwage 8.— bis —, ohne Zuwage 10.98 bis —, Ausländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 7.60, ohne Zuwage 8.60, hinteres mit Zuwage 8.—, Volksrindfleisch mit Zuwage 8.—, Veiried, Lungenbraten, Rostbraten unausgelöst ohne Zuwage 11.62 bis 13.—, jede andere hier nicht genannte Sorte 6.98 bis 9.48, Rindszunge frisch 5.68 bis 6.50, Büffelfleisch vorderes mit Zuwage Kronen —, ohne Zuwage —, Schweinefleisch frisch: Schlegel, Schulter, Schopfbraten 8.60, Karree und Schulterblatt 9.50, Rippen- und

Bauchfleisch Kronen 7.70, Schweinefleisch geräuchert: Schlegel, Schulter, Schopfbraten 9.90, Karree und Schulterblatt 10.90, Rippen- und Bauchfleisch 8.90, Speck frisch 9.50 bis 20.—, geräuchert 9.50 bis 20.50, Bauchsilz — bis 20.—, Rindsfett 7.— bis 8.—, Schweineschmalz 9.60 bis 20.—, Kalbfleisch, vorderes 5.58 bis 6.40, hinteres 6.40 bis 9.—, Schnitzel 9.— bis 9.20, Schaffleisch: vorderes 8.— bis 9.—, hinteres 9.— bis 9.20, Riffleisch: vorderes 7.80 bis —, hinteres 8.50 bis —, Lammfleisch: vorderes 8.— bis —, hinteres 9.— bis —, Rindfleisch bester Qualität, vorderes 12.80, hinteres 14.60, Bratenfleisch 17.60. Die Zufuhren beliefen sich auf 37 Waggon mit 119.776 Kilogramm Fleischwaren. An Volksrindfleisch wurden nur 1200 gegen 2200 Viertel der Vorwoche verteilt. An Rindsinnereien kamen aus Ungarn 15.693 Kilogramm an, die zumeist an Selbstverbraucher abgegeben wurden. An Kriegswurst wurden 500 Kilogramm abgegeben. Der Geflügelmarkt wies guten Besuch auf. Das Angebot genügte nicht. Besonders lebhaft war die Frage nach polnischen Gänsen. Das Kilogramm kostete Kr. 8.50. Es wurden 300 St. abgegeben. Gefragt waren noch Fettenten und Fettgänse. Fettgänse kosten Kr. 12.20 bis 13.20, Fettenten Kr. 10.70 bis 11.70, Truthühner Kr. 8.— bis 9.—, Jung- hühner Kr. 10.— bis 11.—, Suppenhühner Kr. 10.— bis 11.— per 1 Kilogramm. Hühner Kr. 7.— bis 12.—, Poulard Kr. 16.— bis 20.— per 1 Stück. An Wild gab es zumeist Hirschfleisch das Kilogramm Kr. 2.70 bis 9.—, Reb- hühner Kr. 2.80 bis 4.20 das Stück. An Fischen kamen 8816 Kilogramm Süßwasser- und 14.080 Kilogramm Seefische an. Butter fehlte diese Woche gänzlich. Bedeutend besser waren die Zufuhren an Eiern. Es kamen 401.900 Stück zum Verkauf. Es kostet ein ungarisches Ei 49 Heller, ein galizisches Ei 36 Heller und ein polnisches Ei 27 Heller. An Kartoffeln kamen 21.740 Meterzentner zur Abgabe. Runde zahlt man mit 44 Heller, Rippler mit 96 Heller. Die Kartoffeln für Mindestbemittelte kosten 10 Heller per 1 Kilogramm. An Gemüse kamen 12.904 Meterzentner auf die Märkte. Die Zufuhren waren größer wie in der Vorwoche. Es kostet: Kohl 22 bis 39 Heller, Kraut 68 bis 78 Heller, Kohlrabi 16 bis 33 Heller, Kochsalat 12 bis 25 Heller, Karfiol 38 bis 55 Heller, Haupt- salat 12 bis 21 Heller, breitgekrauter 14 bis 21 Heller, feingekrauter 16 bis 25 Heller, Karotten 8 bis 20 Heller, Salatrüben 26 bis 37 Heller, Salatsellerie 36 bis 51 Heller, alles per 1 Stück. Kraut (weiß) Kr. —.78 bis —.98, Rotkraut Kr. 1.02 bis 1.66, Kohl Kr. 1.40 bis 1.56, Spinat Kr. —.68 bis —.98, Spinatersatz 48 bis 72 Heller, Karotten Kr. 1.20, Kürbis Kr. —.56 bis 1.02, Fisolten (Bohnen) Kr. 2.18 bis 2.62, Paradeiser Kr. 1.46 bis 1.76, Zwiebel Kr. 1.56 bis 2.46, Champignon Kr. 8.— bis 12.—, Pilzlinge Kr. 5.28 bis 5.76, Rötlinge Kr. 3.— bis 3.44, Galimasch Kr. 2.—, alles per 1 Kilogramm. An Obst wurden 36.940 Meterzentner zugeführt. Es kosteten: Äpfel Kr. —.76 bis 3.10, Birnen Kr. —.56 bis 2.10, Hagebutten Kr. —.76 bis 1.—, Pfirsiche Kr. 1.64 bis 2.14, Weintrauben Kr. 2.30 bis 4.32, Zwetschen Kr. —.78 bis 1.86, Preiselbeeren Kr. 1.40 bis 1.48, Hollunder gerebelt Kr. —.94 bis 1.04, an den Stielen Kr. —.76 bis —.90, Nüsse Kr. 2.18 bis 3.80, Quittenäpfel Kr. —.94 bis 2.46, Melonen per Kilogramm Kr. 1.20 bis 1.32.